

Informationen zur Patientenaufklärung

Was ist die Patientenaufklärung?

Ein Hilfsmittel für Patienten, einen klaren, informierten und selbstbestimmten Willen bezüglich medizinischer Behandlungen in Verbindung mit **Blut, Blutkomponenten, Arzneimitteln aus Blutbestandteilen und Therapieverfahren mit Eigenblut** gemäß ihren religiösen Vorstellungen zu bilden.

Sie hilft den Patienten auch ihren gefassten Willen gegenüber Ärzten klar, verständlich, und eindeutig zum Ausdruck zu bringen.

Merkmale und Vorteile der Patientenaufklärung!

- Die darin verwendeten Ausdrücke sind Ärzten geläufig, mehrdeutige wie Derivat und Fraktion werden vermieden.
- Ja/Nein Antworten sind klar und verständlich. Ärzte können neben deiner Ablehnung von Bluttransfusionen deutlich die ihnen verbleibenden Behandlungsoptionen erkennen.
- Nützliche Hinweise zu Arzneimitteln und Therapieverfahren für die Patienten.
- Erläuternde Bemerkungen in den Fußnoten für Ärzte.
- Blutkomponenten, aus gleichen Blutbestandteilen gewonnene Arzneimittel und auf ähnlichen Prinzipien beruhende Therapieverfahren, werden in farbliche Gruppen zusammengefasst. Das hilft dir logische Entscheidungen zu treffen und gleiche Dinge nicht ohne nachvollziehbaren Grund ungleich zu bewerten.

Beispiel: Du akzeptierst die Herz-Lungen-Maschine, Hämodilution und Dialyse, lehnt aber Cell Salvage ab. Da all diese Verfahren auf dem gleichen Prinzip beruhen, solltest du einen schlüssigen Grund nennen können, warum du diese Entscheidung triffst, die für dich unter Umständen lebensbedrohlich sein könnte.

- Die Patientenaufklärung kann jederzeit ohne Stress und Zeitdruck studiert und ausgefüllt werden.
- Sie dient dabei deiner Entscheidungsfindung, zur schriftliche Dokumentation.

Verwendung der Patientenaufklärung!

- Bei jedem ärztlichen Aufklärungsgespräch kann du das Dokument als Erinnerungshilfe verwenden um deine Behandlungsentscheidungen den Ärzten verständlich darzulegen. Dabei kann sie dich auch darin unterstützen bei Unklarheiten gezielt nachzufragen, um sicher zu stellen, dass ihr unmissverständlich kommuniziert.
- Deine Behandlungsentscheidungen können auch beim Errichten einer Patientenverfügung in diese übernommen werden.

Welche Einschränkungen gilt es zu beachten?

- Die Patientenaufklärung ist ein nützliches Hilfsmittel, ersetzt aber keinesfalls die Notwendigkeit, dich mit den einzelnen Punkten eingehend zu beschäftigen, um deine persönlichen Behandlungsentscheidungen zu treffen.
- Bist du dir unsicher, wenn auch nur bei einem einzigen Punkt, forsche so lange weiter oder suche dir bei einer fachlich kompetenten Person Hilfe, bis du alles klären konntest.
- Welche der von dir akzeptierten Arzneimittel und Therapieverfahren für deine jeweilige Behandlung verwendet werden, entscheiden ausschließlich deine behandelnden Ärzte!
- Stimmt deine früher getroffene Behandlungsentscheidung nicht mehr mit deinem aktuellen Willen überein, stelle sicher, dass du dies auch nach außen kommunizierst, sei es beim nächsten ärztlichen Aufklärungsgespräch als auch durch eine Änderung deiner Patientenverfügung.